

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE

Die Zeitung des Ruhrgebiets · Unabhängig · Überparteilich



Mit oder ohne Krawatte?

ZDF-Moderator Koll bereitet sich auf die hohe Kultur vor. **Hören & Sehen**



www.waz.de

Sie will nicht zu ihren Eltern

Weitere Details aus dem Fall Natascha. **Welt**



SPORT

Fußball Bundesliga

| | |
|---------------------|-----|
| Hamburger SV | 1:1 |
| Hertha BSC Berlin | |
| Mainz 05 | 1:1 |
| Eintracht Frankfurt | |

Trainerstühle wackeln

Ruhrgebiet. Nach drei Spieldagen wackeln bereits die Stühle von drei Trainern. Marcel Koller verlor mit Bochum gegen Cottbus mit 0:1, Peter Neururer ging im Heimspiel mit Hannover 96 gegen Aufsteiger Aachen mit 0:3 unter, Stuttgarts Armin Veh unterlag gegen Dortmund mit 1:3.

Reiter glänzen bei der WM

Aachen. Ein goldenes Wochenende feierten die deutschen Reiter bei der WM in Aachen: Gold für das Vielseitigkeitsteam und Doppel-Triumph bei den Voltigierern durch die Mannschaft und Kai Vorberg. Silber holte Voltigierer Gero Meyer, Isabell Werth Bronze in der Dressur-Kür.

Schwerverletzte bei Gewittern

Gelsenkirchen. Bei einem Blitzeinschlag sind am Sonntag auf einer Sportanlage in Gelsenkirchen-Beckhausen fünf Fußball-Zuschauer schwer verletzt worden. Auch bei einer Luftfahrtschau in Hangelar wurden zehn Menschen durch Blitze schwer verletzt. **Bericht Ruhrgebiet**

Rainer Barzel starb mit 82 Jahren

München. Rainer Barzel ist tot. Der frühere CDU-Vorsitzende, Minister und Bundestagspräsident starb nach Angaben der CDU in der Nacht zum Samstag nach langer schwerer Krankheit in einem Münchner Krankenhaus. Der promovierte Jurist wurde 82 Jahre alt. **Bericht Hintergrund**

21-Jähriger gestand Mädchen-Mord

Wesselburen. Überraschende Aufklärung eines Gewaltverbrechens: Ein junger Mann aus Wesselburen hat gestanden, vor zwei Jahren ein 15-jähriges Mädchen erwürgt zu haben. Dabei hatten die Beamten den 21-Jährigen wegen eines anderen Tötungsdelikts festgenommen. **Bericht Welt**

Neue Wege in der Aids-Aufklärung

Bochum. Sport als Weg zur Aids-Aufklärung, Daily Soaps mit Infizierten – so beschreibt Viviane Brunne (Deutsche Aids-Gesellschaft) die Präventionsmaßnahmen aus Südafrika. Brunne vom Bochumer St. Josef-Hospital war Gast bei der Welt-Aids-Konferenz in Toronto. **Bericht Ruhrgebiet**

Adlerauge sei wachsam



Rund zwei Millionen NRW-Bürger haben am Wochenende in Düsseldorf den Geburtstag ihre Landes gefeiert. Rund 10 000 Teilnehmer in Zelten und an Ständen aus allen Teilen des Landes zeigten ein vielfältiges Kultur-

und Informationsprogramm. Mit dabei auch Erwin Jansen vom Wildpark Gangelt mit seinem Steinadler Sam, den er hier NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers vorstellt. Rüttgers lobte das Fest als eine beeindruckende

Demonstration der Vielfalt in NRW. „Aus einer Zwangsehe ist eine Liebesheirat geworden“, erklärte er mit Blick auf die Zwangsvereinigung von Westfalen und der Rheinprovinz.

Foto: WAZ, F. Preuss, Ruhrkontrast

Anti-Terror-Kampf im Internet

NRW-Innenminister Wolf will das Verfassungsschutz-Gesetz ändern. „Sicherheitslage in NRW hat sich verändert“. FDP-Politiker gegen Ausweitung der Video-Überwachung

Von Ulrich Horn

Düsseldorf. Die Landesregierung will das Verfassungsschutz-Gesetz ändern, um neue Möglichkeiten im Kampf gegen den Terror zu schaffen. „Der Verfassungsschutz muss die Möglichkeit erhalten, auf Internet-Festplatten zuzugreifen, um inländische Terrorzellen aufzuspüren und zu beobachten“, sagte Innenminister Ingo Wolf (FDP) zur WAZ. Der Landtag berät über den Gesetzentwurf erstmals am

Donnerstag. Bisher habe der Verfassungsschutz nur die Befugnis, Aktivitäten ausländischer Netzwerke im Internet zu verfolgen, sagte Wolf. „Das werden wir auf inländische Netzwerke ausweiten“, kündigte er an. Dabei müssten „die Hürden des Rechtsstaates gewahrt bleiben“.

Er räumte ein, dass sich die Sicherheitslage in NRW seit den versuchten Anschlägen geändert habe. „Bisher war die Terror-Gefahr abstrakt. Jetzt ist sie konkret.“ Die Festnah-

men seien kein Grund zur Entwarnung. „Es ist nach wie vor große Wachsamkeit nötig, aber auch große Besonnenheit“, sagte er. Wolf warnte da-

„Die Hürden des Rechtsstaats müssen gewahrt bleiben“

vor, im Kampf gegen den Terror allein auf Technik zu setzen. „Wir brauchen Menschen, die aus Erkenntnissen Folgerungen ziehen können.“

Es sei aber dringend nötig, Informationen in einer Anti-Terror-Datei zu bündeln. Dabei müsse die Trennung von Polizei und Verfassungsschutz gewahrt bleiben. Flächendeckende Video-Überwachung von Straßen und Plätzen wie in London lehnte Wolf ab. „Das wäre verfassungswidrig.“ Dass auf frei zugänglichem Privatgelände wie Bahnhöfen und Flughäfen mehr Kameras aufgestellt werden, sei nicht Sache des Staates, sondern der Bahn und der Flughäfen.

Nach einem Bericht der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ sollen im Zuge der Rückholaktion von deutschen Staatsbürgern zu Beginn des Libanon-Krieges auch Mitglieder der Hisbollah nach Deutschland gelangt sein. Dabei habe es sich „nicht nur um Einzelfälle“ gehandelt. Bundesinnenminister Schäuble sagte jedoch, es gebe „keine gesicherten Erkenntnisse“ über eine Infiltration.

Kommentar Seite 2
Bericht Hintergrund

Arbeitslose sollen in Zügen aufpassen

Der Vorschlag von Bundesverkehrsminister Tiefensee stößt bei Experten auf Kritik

Berlin. Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) hat dafür plädiert, Hartz-IV-Empfänger als unbewaffnete Patrouillen im öffentlichen Nahverkehr einzusetzen. Bei Verkehrsexperten erntete der Minister Kritik und Spott für seine als „Denkanstoß“ bezeichnete Idee.

„Wir suchen immer nach Möglichkeiten für gemeinnützige Arbeiten, die Empfänger staatlicher Unterstützung leisten können. Warum soll es nicht Leute geben, die in Busen oder Straßenbahnen nach dem Rechten sehen“, sagte Tiefensee dem Focus und fügte

hinzu: „Das würde kaum zusätzliche Kosten verursachen, aber die Sicherheit und den Service erhöhen.“ Friedhelm Bihn vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, ist anderer Ansicht: „Das macht wenig Sinn“, sagte er der „tageszeitung“. „Personelle Präsenz erhöht das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste. Aber wenn Service- und Sicherheitskräfte patrouillieren, müssen sie entsprechend ausgebildet sein“, so Bihn weiter. **dpa**

» online Diskussion: Sollen Hartz-IV-Empfänger Patrouille laufen? www.waz.de

Keine Reform auf Kosten der Kranken

Barmer-Chef Fiedler fordert einen Wettbewerb der Kassen um die beste Versorgung

Von Stefan Schulte

Bochum. Barmer-Chef Eckart Fiedler warnt die Koalition vor, ihren Streit über die Gesundheitsreform auf dem Rücken der Kranken auszutragen. „Wenn es nur noch einen Wettlauf um die Jungen und Gesunden gibt, kann man die soziale Krankenversicherung gleich auflösen“, sagte Fiedler der WAZ. „Wir müssen stattdessen zu einem Wettbewerb um eine bessere Versorgung kommen, vor allem der Chroniker.“ Dafür sei entscheidend, dass Kassen, die viele ältere und kranke Versicherte

haben, künftig mehr Geld erhalten. Würden weiter nur Alter und Geschlecht berücksichtigt, wären die Versorgerkassen im Nachteil, so Fiedler. Ob ein krankheitsorientierter Strukturausgleich kommt, ist ebenso umstritten wie der Gesundheitsfonds. Kassen, die mit dem Geld aus dem Fonds nicht auskommen, können Zusatzbeiträge nehmen. Die Union will weniger Geld in den Fonds stecken als im Entwurf des Gesundheitsministeriums geplant. Blicke es beim Entwurf, müsste die Barmer keinen Zusatzbeitrag nehmen, so Fiedler. **Bericht Hintergrund**

Deutsche zu Kampfeinsatz nach Libanon

Erster Nahost-Einsatz mit 1200 Soldaten

Berlin/Beirut. Der erste Nahost-Einsatz deutscher Soldaten nimmt konkrete Formen an: Mehr als 1200 Bundeswehr-Angehörige sollen nach „Spiegel“-Informationen für die geplante UN-Mission im Libanon bereitgestellt werden. Damit würde Deutschland nach Italien und Frankreich das drittgrößte Kontingent aller EU-Länder stellen. Dabei geht Verteidigungsminister Franz-Josef Jung (CDU) von einem Kampfeinsatz aus. Das sagte er der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung.

Mit deutscher Vermittlung soll laut ägyptischen Presseberichten spätestens in drei Wochen ein Gefangenenaustausch zwischen Israel und der Hisbollah zu Stande kommen. Nach Angaben von Hisbollah-Chef Nasrallah haben die Verhandlungen dazu begonnen. Er bedauerte die Entführung der beiden israelischen Soldaten. Hätte man die Folgen geahnt, hätte man die Männer nicht verschleppt.

Tagesthema/Kommentar Seite 2

MARL

Goliath-Gelände von Hunden heimgesucht

Die Rettungshundestaffel Wessel und Umgebung nutzte am Samstag das Goliath-Gelände zur Ausbildung ihrer Suchhunde. Auch eine Staffel des Technischen Hilfswerkes war vor Ort.

VfB punktet bei den Arminen

Oberligist VfB Hülse spielte 1:1 bei Arminia Bielefeld II, während in der Bezirksliga der TSV Marl-Hülse zum 8:2-Schützenfest gegen Ahsen blies.

WETTER

| Heute | Morgen |
|-------|--------|
| | |
| 16° | 16° |

Langsam reicht's aber. Wer hat behauptet, das Jahr 2006 hat uns einen Supersommer geschenkt?

GEWINNZAHLEN

| | |
|-------------|---------------------------|
| Lotto | 1, 4, 20, 24, 25, 39 |
| Zusatzzahl | 18 |
| Superzahl | 8 |
| Spiel 77 | 3 8 9 0 1 2 0 |
| Super 6 | 5 9 2 4 0 7 |
| 13er-Wette | 0 - 2 - 1 - 2 - 2 - 0 |
| | 0 - 0 - 0 - 2 - 1 - 1 - 2 |
| 6 aus 45 | 6 - 7 - 8 - 26 - 36 - 44 |
| Zusatzspiel | 24 |
| | (Ohne Gewähr) |

Weitere Gewinnzahlen **Ruhrgebiet**

RATGEBER FAMILIE

Alle zehn Jahre wieder...

Tetanus, Diphtherie? Über die Impfungen, die wirklich wichtig sind.

WWW.WAZ.DE

Lauf in den Ruhrauen

Mehr als 1800 Starter waren beim Ruhrauenlauf in Mülheim dabei - und wir haben die Bilder: www.waz.de/laufen

ZITAT

«Das Internet erschafft keine neue Gesellschaft, es spiegle sie nur wieder.»

Roger Pfaff, dt. Aphoristiker

99 Luftballons



3500 Zuschauer feierten Nena im Amphitheater Gelsenkirchen. Nena, inzwischen 46, ist die junge geblieben. Ihr Hit „99 Luftballons“ zieht noch immer. **Bericht Aus dem Westen** Foto: WAZ, Cornelia Fischer

